

ROTER HAHN

DIE LINKE.
IM BUNDESTAG

AUSGABE 101

JULI 2021



Liebe Leserin, lieber Leser,

ich bin erschüttert über die vielen Toten, das Ausmaß der Schäden und die menschliche Not, die die Unwetterkatastrophe verursacht und die insbesondere Orte in NRW und Rheinland-Pfalz getroffen hat. Mein Dank gilt allen Rettungskräften und den Freiwilligen, die seit Tagen daran arbeiten, Häuser wieder halbwegs bewohnbar zu machen, den Schutt zu beräumen, Infrastruktur wiederherzustellen und den Verletzten und obdachlos Gewordenen zu helfen.

Natürlich helfen auch Mitglieder der LINKEN vor Ort, und die Abgeordneten sowie Mitarbeiter*innen der Bundestagsfraktion haben Spenden von mindestens 100.000 Euro zugesagt. Gleichzeitig müssen Bund und Länder schnell und unbürokratisch Soforthilfen gewähren, um den Wiederaufbau der zerstörten Orte zu unterstützen. Und natürlich müssen Lehren und Konsequenzen gezogen werden. Hätte die Katastrophe verhindert oder zumindest ihre Auswirkungen abgemildert werden können? Warum kamen Warnungen so spät oder gar nicht an? Weshalb wurden nach 1990 tausende Sirenen abgebaut? Reichen die Hochwasserschutzkonzepte und die Ausstattung der Hilfskräfte aus? Fragen, die wir gestern in einer Sondersitzung des Innenausschusses diskutierten. Dass Häufigkeit und Schwere von Unwettern auch mit dem Klimawandel zu tun haben, bezweifelt außer der ignoranten AfD niemand mehr. Den Klimawandel aufzuhalten, ist eine Überlebensfrage der Menschheit. Eine Lehre sollte sein, dass alle bebauten Grundstücke gegen Elementarschäden pflichtversichert werden – das hatte ich schon nach dem Elbehochwasser 2002 im Sächsischen Landtag vorgeschlagen. Wenn die Versicherungsbranche nicht in der Lage oder nicht bereit ist, bezahlbare Angebote für alle vorzulegen, muss notfalls der Gesetzgeber handeln.

Über all diese Themen, aber auch über die Folgen der Corona-Pandemie wie auch zu Fragen der sozialen Gerechtigkeit, zur Friedenpolitik und dem gesamten Wahlprogramm möchte ich in den kommenden Wochen gern mit möglichst vielen Menschen ins Gespräch kommen. Darauf freut sich Ihr/Euer

Aufbruch für ein gerechtes Land!

Die Corona-Pandemie hat wie unter einem Brennglas deutlich gemacht, was in unserem Land schief läuft. Vieles davon hat DIE LINKE bereits lange vor der Corona-Krise kritisiert und Lösungsvorschläge im Bundestag eingebracht. Neben schnellen, konkreten Hilfen müssen auch grundlegende Weichenstellungen in Angriff genommen werden, damit nicht wieder einmal diejenigen die Kosten der Krise tragen, die schon

jetzt am meisten unter ihr leiden. Es geht um einen Aufbruch für ein gerechtes Land. Darüber hat DIE LINKE im Bundestag in über 70 Orten während einer bundesweiten Gerechtigkeitstour mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert. Vom 5. bis 8. Juli war André Hahn mit der Tour in sieben Städten im LK Sächsischen Schweiz-Osterzgebirge sowie im Betreuungswahlkreis Meißen (Foto) unterwegs. Abschluss war am 24. Juli am Brandenburger Tor in Berlin.



**TERMINE MIT
ANDRÉ HAHN**
(Auswahl)
*

**„Wer zahlt die
Kosten der
Corona-Krise“
Kundgebungen mit
der Vorsitzenden der
Bundestagsfraktion,
Amira Mohamed Ali,
und André Hahn
29.07., 18–19 Uhr
Markt, Bad Schandau
sowie**

**30.07., 16–17 Uhr
Markt, Wilsdruff**
*

**18.08., 18:00 Uhr
Lesung mit Bundes-
tagsvizepräsidentin
Petra Pau in der Dro-
genmühle Heidenau,
Moderation André
Hahn**

**Petra Pau
GOTT HAB SIE SELIG**

Neue
Anekdoten
von
anomal
bis
digital



*
**19.08., 11–13 Uhr
Infostand
Bosseplatz/Wochen-
markt, Altenberg**
*

**21.08., 10–12 Uhr
Infostand
Wochenmarkt
Tharandt**

Fußball- Kreispokalendspiel

Strömender Regen begleitete die Partie am 17. Juli in Höckendorf, die der SSV Neustadt/Sa. nach Verlängerung knapp mit 1:0 gegen das Team aus Pesterwitz für sich entschied. An der Siegerehrung nahmen André Hahn und weitere Ehrengäste teil. Im Mittelpunkt der Gespräche am Spielfeldrand stand diesmal oft nicht der Fußball, sondern die Folgen der Hochwasserkatastrophe in NRW und Rheinland-Pfalz.



Zum Gespräch beim Sächsischen Gartenbauverband



Am 13. Juli war André Hahn zu Besuch in der Gärtnerei Hofmann in Bannewitz, Ortsteil Posendorf. Bei einem Rundgang mit Herrn Hofmann, einem Vorstandsmitglied sowie dem Geschäftsführer des Landesverbandes

Gartenbau Sachsen e.V. wurden zahlreiche Themen besprochen, u.a. die veränderten Rahmenbedingungen in Corona-Zeiten, die zu erwartenden Belastungen der Branche durch die CO2-Steuer, die mögliche Minderung des Torfanteils in der Erde durch alternative Stoffe, aber auch steuerrechtliche und Versicherungsfragen. Es ging zudem um die Nachwuchsgewinnung und die Sicherung der Zukunft der in Sachsen ansässigen Gartenbaubetriebe angesichts internationaler, nicht zuletzt europäischer Konkurrenz.

Kreuz und queer gefragt

Auch in diesem Jahr konnte der Christopher Street Day in Pirna coronabedingt nicht wie gewohnt stattfinden. Anlässlich einer CSD-Themenwoche gab es am 12. Juli ein interaktives Quiz auf dem Pirnaer Marktplatz, bei dem die Teilnehmenden in zwei Runden ihr Wissen über queerpolitische Themen testen konnten. Im Gespräch mit André Hahn und seiner Kollegin aus dem Sächsischen Landtag, Sarah Buddenberg, ging es um die Themen Ehe für alle, das Transsexuellengesetz und den Gleichheitsartikel 3 des Grundgesetzes, in dem das Schutzmerkmal „sexuelle Orientierung“ leider immer noch fehlt, was DIE LINKE ändern will.



Wahlforum in der Gauß-Oberschule in Pirna

Am 19. Juli fand ein erstes Wahlforum mit Bewerbern für das Bundestags-Direktmandat im Wahlkreis 158 Sächsische Schweiz-Osterzgebirge statt. Eingeladen hatte dazu die 9. Klasse der Gauß-Oberschule in Pirna. Mehr als 40 Schüler*innen nahmen an dem Gespräch mit den fünf anwesenden Kandidierenden teil. Themen in den gut zwei Stunden waren u.a. die Bildungspolitik, die unzureichende Digitalisierung, der Öffentliche Personennahverkehr, die Legalisierung von Cannabis und die Frage, wie auskömmliche Löhne und eine armutsfeste Rente durch die Politik gesichert werden können sowie die Konsequenzen aus der aktuellen Hochwasserkatastrophe und die Notwendigkeit einer konsequenten Klimaschutzpolitik.

www.andre-hahn.eu

IN KÜRZE

*

Am 8. Juli überreichte André Hahn einen symbolischen Scheck des Vereins der Bundestagsfraktion in Höhe von 1000 € an den Verein Haus für Viele(s) in Meißen.



Bereits zum 26. Mal organisiert der Verein ein Sommerferienlager für ca. 40 Kinder und Jugendliche.

Der kulturelle Austausch und der respektvolle Umgang miteinander sind Schwerpunkte des Ferienlagers, was sich in verschiedenen Workshops, die in diesem Rahmen angeboten werden, widerspiegelt. Auch durch die Spende der LINKEN konnte ein vielseitiges Programm angeboten und der Teilnehmerbeitrag so gehalten werden, dass insbesondere Kinder von finanzschwachen Familien mitfahren können.



André Hahn
bei Facebook



Impressum/Kontakt

Büro Dr. André Hahn, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030 227 75777
E-Mail: andre.hahn@bundestag.de

Wahlkreisbüro Sächsische
Schweiz-Osterzgebirge:
Lauterbachstr. 4, 01796 Pirna
Tel.: 03501 5710090
E-Mail:
andre.hahn.ma03@bundestag.de

Wahlkreisbüro Meißen:
Dresdner Str. 13, 01662 Meißen
E-Mail: andre.hahn@bundestag.de

Redaktionsschluss: 26.07.2021
Redaktion: André Nowak